



Ausschreibung Gesunde Schule 2021/22

Ausgezeichnete Schulen

mit ausgewählten Aktivitäten

_ Schule Am Soeren

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Durch den sogenannten „Leuchtturm“ schuf die Schule einen Raum für herausfordernde Schüler:innen bzw. solche, die im Unterricht nicht mehr gut lernen können oder einfach eine Auszeit brauchen. Dort werden sie im selbstgesteuertem Lernen geschult, begleitet und individuell gefördert.

_ Grundschule Ballerstaedtweg

Gestaltung des Schulgeländes: Um die Bewegungsqualität und Bewegungslust der Schüler:innen in den Pausen zu steigern, sammelte die Schule durch einen Sponsorenlauf Geld für den Kauf von Bewegungselementen für den Schulhof. Klassenrat und Schüler:innenkonferenz brachten ihre Ideen ein und einigten sich auf die Anschaffung eines Balancier- und Klettergerüsts.

_ Schule Bandwirkerstraße

Bewegungsförderung: Die Schule stellte für jede Klasse Brainfitnessboxen nach verschiedenen Themenbereichen zusammen: Materialien der Brainbox und ergänzende Karten von „fit4future“ sowie Materialien aus der Psychomotorik. Nach vier Wochen wurden die Kisten weitergegeben, so dass jede Klasse kontinuierlich neues Brainfitnessmaterial ausprobieren konnte. Durch Brainfitness verknüpfen die Schüler:innen zahlreiche Grundfertigkeiten im kognitiven und motorischen Bereich, wodurch ihr Lernerfolg erhöht werden kann.



_ Schule Barlsheide

Stressbewältigung: Durch verschiedene Angebote in der Mittagspause ging die Schule im letzten Schuljahr das Thema Stressbewältigung an. Neben einem Meditationsangebot in der Aula konnten die Schüler:innen den Rhythmikraum zum Ausruhen oder die Bibliothek zum entspannten Lesen nutzen. Um die Bekanntheit der Angebote zu steigern, wurden alle Schüler:innen befragt und weitere Werbemaßnahmen umgesetzt.

_ Grundschule Bramfeld

Bewegungsförderung: Mit der „Hafenpause“ führte die Schule neben Kunst- und Musikpausen insbesondere Bewegungspausen ein, um die eingeschränkten Bewegungsangebote, die sich durch die Kohorten- und Schulhof-Trennung ergaben, auszugleichen. Die Schüler:innen können ihre Wünsche und Ideen in das Pausenangebot einbringen und ihre Pause in einem geschützten Rahmen mit vertrauten Bezugspersonen verbringen.

_ Grundschule Eckerkoppel

Bewegungsförderung: Um den Bewegungsmangel während der Corona-Pandemie auszugleichen, entschied sich die Schule den Schulhof in eine Bewegungslandschaft umzuwandeln. Die Schüler:innen sammelten auf Mindmaps Ideen, malten Bilder und priorisierten ihre Wünsche. Auf Grundlage ihrer Ideen und weiterer Vorschläge der Schulgemeinschaft entstand eine Planungsskizze für den Schulhof. In einem ersten Schritt wurde ein ehemaliger Schutthügel in eine Bewegungslandschaft mit Rutsche umgebaut.



_ Grundschule Franzosenkoppel

Stärkung psychosozialer Kompetenzen: Schüler:innen wählten im Rahmen der Zirkusprojektwoche ihre Lieblingsdisziplin aus 16 Disziplinen aus und probten unter Leitung des pädagogischen Zirkus „Zartinka“ täglich zwei Stunden. Zudem gab es im Unterricht eine begleitende Werkstatt zum Thema „Zirkus“, in der sich jedes Schulfach wiederfand. Die Schüler:innen haben sich neuen Herausforderungen gestellt und ihr Sozialverhalten durch die gemeinsame Arbeit in Gruppen gestärkt.

_ Grundschule Hoheluft

Bewegungsförderung: Neben Bewegungspausen, Tanz- und Yogaunterricht wollte die Schule ein neues Bewegungsangebot für die Pausen schaffen. Nach verschiedenen Abstimmungsgesprächen installierte die Schule schließlich Discgolf-Körbe auf dem Schulhof und wies einen Teil des Kollegiums in die Sportart ein. Die Schüler:innen können nun in den Pausen neue Bewegungsabläufe und Wurftechniken erlernen. Discgolf soll zukünftig Teil des schulinternen Curriculums werden.

_ Schule Lämmersieth

Gestaltung des Schulgeländes: Damit die Schüler:innen wieder mehr Zeit draußen verbringen, gründete die Schule zusammen mit dem GBS-Träger und dem angeschlossenen ReBBZ eine AG zur Neubelebung des Schulgartens. Mitglieder der AG bepflanzten den Garten, bauten Vogelhäuser und Hochbeete und dokumentierten die Fortschritte für die gesamte Schulgemeinschaft auf einem Padlet. Die Schüler:innen lernen durch die Aufzucht der Pflanzen Lebensmittel wertzuschätzen und schulen ihre sensorischen und motorischen Fähigkeiten.



_ Grundschule Leuschnerstraße

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Im letzten Schuljahr führte die Schule ein Kinderparlament, bestehend aus allen Klassensprecher:innen inkl. der Vorschulklassen, ein. Bei den monatlichen Sitzungen bringen die Schüler:innen Anregungen aus ihren Klassen ein und stimmen über Themen wie Handynutzung, Schulhofsanierung oder Nutzung des Fußballplatzes ab. Die Schüler:innen erleben, dass sie ernst genommen werden und lernen mit gegensätzlichen Meinungen umzugehen und Kompromisse zu schließen.

_ Grundschule Mendelstraße

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Das neu eingeführte Klassenfrühstück wird 5 mal pro Klasse durchgeführt und steht jeweils unter einem anderen Fokus wie z.B. „Mix dein Müsli“ oder „Lustige Brotgesichter“. Pro Einheit bereiten vier Schüler:innen das Frühstück vor, bauen es in Buffetform auf und präsentieren es der Klasse. Mit dem Klassenfrühstück wird das Interesse an verschiedenen Lebensmitteln geweckt und die Schüler:innen werden für leckere Alternativen für die eigene Brotbox sensibilisiert.

_ Schule Mittlerer Landweg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Wöchentlich für ein halbes Jahr wird in der 3. Klasse ein soziales Kompetenztraining mit asiatischer Kampfkunst durchgeführt. Die Schüler:innen lernen dabei Hilfe zur Selbsthilfe, Kooperation sowie Fairness und fördern ihre Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit.



_ Grundschule Rahewinkel

Gestaltung des Schulgeländes: Mit Unterstützung durch die „GemüseAckerdemie“ pflanzte und erntete die Schulgemeinschaft in diesem Jahr wieder verschiedenes Gemüse und Obst in ihrem Schulgarten. Ein weiteres Hochbeet entstand, und eine neu angelegte Wildblumenwiese bringt den Schüler:innen die Wichtigkeit von Insekten näher. Zudem lernen sie ruhig und fokussiert im Team zu arbeiten und achtsam mit Pflanzen und Tieren umzugehen.

_ Schule Rothestraße

Bewegungsförderung: Jeden Freitag findet die Tanzpause „Hoch die Hände – Wochenende!“ auf dem Schulhof statt. Die Schüler:innen lernen Choreografien zu bestimmten Liedern kennen oder denken sich eigene Bewegungsabläufe aus. Die Tanzpause schafft einen Ausgleich zum bewegungsarmen Unterricht und die Schüler:innen erlernen neben motorischen Fähigkeiten auch soziale Kompetenzen durch das gemeinsame Tanzen in der Gruppe.

_ Albrecht-Thaer-Gymnasium

Bewegungsförderung: Für den Pausensport steht für die Schüler:innen ein Sportgeräte-Ausleihcontainer zur Verfügung, der vom Team „Bewegte Schule“ betrieben wird. Dieses besteht aus engagierten Schüler:innen der höheren Jahrgänge, die das Ausleihsystem selbstständig organisieren. Neuanschaffungen werden durch einen Sponsorenlauf finanziert, der alle zwei Jahr stattfindet und zusätzlich das „Wir-Gefühl“ der Schulgemeinschaft stärkt.



_ Stadteilschule Am Heidberg

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Der Mensaausschuss, bestehend aus Vertreter:innen von Schüler:innen, Eltern, Schule und Caterer, hat in diesem Schuljahr eine Umfrage unter allen Schüler:innen durchgeführt, um diese stärker in den Prozess des Speisenangebots am Kiosk und beim Mittagessen einzubinden. Die Umfrage ist ein erster Schritt, das Angebot stärker auf die Vorstellungen der Schüler:innen abzustimmen und somit die Akzeptanz zu erhöhen. Eine Auswertung zur Umsetzbarkeit der Ideen und Wünsche der Umfrage steht noch aus.

_ Stadteilschule Bergedorf

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Eine Schüler:innengruppe aus dem Wahlkurs „Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt“ plante eigenständig eine Aufklärungskampagne zum Thema „Fleischkonsum“, um in der Schulgemeinschaft ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Sie erstellten Plakate für das Schulrestaurant, planten einen Aufklärungsstand und präsentierten ihre Idee dem Kantinenpersonal und dem Mensabeirat. Für das kommende Schuljahr ist eine Umfrage zu Veränderungen der Verhaltensweisen durch die Aufklärungskampagne in Planung.

_ Gymnasium Corveystraße

Suchtprävention: „Digitale Medien“ war Thema des diesjährigen Gesundheitstages. Für die Jahrgänge 6 und 8 wurden die Themen „Gefahren und Probleme im Umgang mit Medienkonsum / digitalen Medien“ ausgewählt. Schüler:innen der Oberstufe konzipierten dafür in ihren Oberstufenprofilen altersangemessene Unterrichtseinheiten, um sie den jüngeren Schüler:innen am Gesundheitstag nach dem Prinzip „Jung lehrt Jung“ nahezubringen.



_ Gymnasium Dörpsweg

Sicherheit: Für das Thema Erste-Hilfe entwickelte die Schule ein schulinternes Curriculum. Dieses beinhaltet, dass alle 8. Klassen einen Erste-Hilfe-Kurs des DRK absolvieren und alle anderen Lerngruppen die Möglichkeit haben, an einem zweistündigen „Herzretterkurs“ teilzunehmen. Im Juni führten zum ersten Mal fortgebildete Schüler:innen des Schulsanitätsdienstes den „Herzretterkurs“ mit einer 5. Klasse durch.

_ Hansa-Gymnasium Bergedorf

Gestaltung des Schulgeländes: Die Schüler:innen wünschten sich, die Außenflächen um das Schulgebäude ansprechender zu gestalten. Die Wünsche wurden anschließend im Ganztagsausschuss, bestehend aus Lehrkräften, Eltern und Schüler:innen, besprochen und es fand eine gemeinsame Begehung des Geländes mit anschließender Ideensammlung statt. Im neuen Schuljahr werden Sitzgelegenheiten installiert und Finanzierungsmöglichkeiten für Trimm-dich-Geräte besprochen.

_ Heisenberg-Gymnasium

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Die Schüler:innenvertretung bemerkte, dass sich in den letzten Jahren zum Thema Vielfalt an der Schule nicht genug getan hat und initiierte daher eigenständig eine AG zum Thema LGBTQ+. Die Teilnehmer:innen der AG erstellen u.a. Plakate, um die Schulgemeinschaft über das Thema aufzuklären und richtete einen Instagram-Kanal ein, auf dem sie Fragen beantworteten und die anderen Schüler:innen über Aktionen der AG auf dem Laufenden hielten.



_ Stadtteilschule Horn

Bewegungsförderung: Das Bewegungsangebot sollte neben bereits existierenden Ballsportarten erweitert werden. Eine Umfrage unter allen Schüler:innen ergab, dass sie sich eine Spielausleihe mit Geräten wie Tischtennisschlägern, Federbällen und Seilen sowie Geräte für den Kraftsportbereich wünschten. Nach Einbezug des Kollegiums stellte die Schule übergangsweise Sportmaterialkisten für jede Klasse zusammen. Im neuen Schuljahr wird dann ein Spielcontainer zum Ausleihen von Materialien auf dem Schulhof aufgestellt. Zudem sollen zeitnah Geräte für einen Street-Workout-Parcours auf dem Schulhof installiert werden.

_ Gymnasium Lohbrügge

Bewegungsförderung: Die Schule führte die Bewegte Pause ein, die in den großen Pausen vom Sportprofil organisiert wird. Schüler:innen können sich dabei an einem Container Materialien wie Bälle, Gummitwist, Frisbees etc. ausleihen. Geplant ist, die Sportprofil-Schüler:innen zu Sportassistent:innen auszubilden, um kleine Spiele auf dem Schulhof anleiten zu können, Streit beim Spielen zu schlichten und Erste Hilfe bei Sportverletzungen zu leisten.

_ Stadtteilschule Lurup

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Das Projekt „Babybedenkzeit“ vermittelt interessierten Mädchen des 9. Jahrgangs Schlüsselkompetenzen und Handlungsstrategien zum Thema Elternschaft und beleuchtet die Themen Sexualität, Schwangerschaft, Geburt, Prävention von Gewalt an Säuglingen und Kindern sowie Auswirkungen von Alkohol- und Drogenmissbrauch in der Schwangerschaft. Zudem üben die Teilnehmerinnen Elternkompetenzen durch ein Elternpraktikum mit Babysimulatoren ein (4Tage, 3 Nächte).



_ Schule Maretstraße

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Das Projekt „Gesundes Frühstück“ besteht aus drei Teilen. 1. Theorie: Vermittlung von Ernährungsbildungsinhalten im Unterricht. 2. Praxis: Durchführung des Klassenfrühstücks (pro Klasse 2 Tage/Jahr): Die Schüler:innen kaufen gemeinsam ein, vier von ihnen bereiten jeweils das Frühstück vor und alle essen gemeinsam. Das Frühstück wird im Free-Flow-System angeboten, sodass sich die Schüler:innen ihre Komponenten selbst zusammenstellen können. 3. Elternarbeit: Mitgabe eines Elternbriefs bzgl. der Relevanz eines Frühstücks inkl. Rezeptvorschlägen.

_ Gymnasium Ohmoor

Gewaltprävention: Das „Schule ohne Rassismus-Team“, bestehend aus engagierten Schüler:innen, setzte sich auch in diesem Jahr wieder dafür ein, den „Tag der Vielfalt“ durchzuführen. Dafür stellten sie für jeden Jahrgang passendes, aufeinander aufbauendes Unterrichtsmaterial zusammen und führten einen Empowerment-Workshop durch. Zudem richteten sie eine Anlaufstelle für Schüler:innen ein, die als Pat:innen für jüngere Schüler:innen fungieren.

_ Stadtteilschule Oldenfelde

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Das bestehende Pat:innen-Projekt zur Betreuung der neuen Fünftklässler:innen wurde neu strukturiert. Die Schule wählte für das Pat:innenamt den 10. Jahrgang aus. Um gut vorbereitet in das neue Amt zu starten, fand ein Einführungskurs, organisiert durch Schüler:innen der Gesundheits-AG, statt. Sie überlegten sich, welche Themen relevant sind und mobilisierten Lehrkräfte für die Durchführung.



_ Otto-Hahn-Schule

Gewaltprävention: Aufgrund rauer Umgangsformen im Schulalltag entschied sich die Schule eine Stelle für die Koordination der Gewaltprävention zu schaffen. Daraufhin fanden zwei Ganztagskonferenzen statt, welche die Analyse von Unterrichtssituationen und Anpassungen im Unterricht fokussierten, um gewaltpräventiv wirksam zu sein. Als Ergebnis daraus entstanden u.a. neue Regeln, eine Fortbildungsreihe für Lehrkräfte, sowie die Einführung von Elementen bewegter Schule.

_ Gymnasium Rotherbaum

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: In Kooperation mit OpenSchool21 führte die Schule die „Klimaprojektstage“ durch. Da die Schüler:innen im Unterricht vor allem die Themen Ernährung und Konsum hinterfragten, lag der Schwerpunkt der Projektstage auf dem Thema vegetarische/vegane Ernährung und dessen Zusammenhang mit der Gesundheit. Die Schüler:innen reflektierten ihr eigenes Handeln und erarbeiteten Handlungsfelder für sich und die Schulgemeinschaft wie z.B. eine Veggie-Sommerferien-Challenge, Veggie-Woche in der Kantine und die Kommunikation des Themas in den Stadtteil.

_ Struensee Gymnasium

Gestaltung des Schulgeländes: Um den betonierten Schulhof, der im Wesentlichen als Parkplatz genutzt wird, zu begrünen, bildete sich im Rahmen des Projektunterrichts sowie in einer AG im Ganztagsbereich eine Gruppe von Schüler:innen. Ein Rückbau der betonierten Fläche war nicht möglich, weshalb sich die Gruppe für ein Konzept mit Palettengärten des externen Anbieters „grau trifft grün“ entschied. Gemeinsam mit der Schulleitung organisierten die Schüler:innen die Finanzierung und stehen in Kontakt mit Schulbau Hamburg. Im nächsten Schuljahr sollen die Palettengärten dann errichtet werden.



_ Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte

Gewaltprävention: Da viele Schüler:innen in ihrer Schullaufbahn (Cyber-)Mobbing erfahren haben, erstellte der Präventionsbeauftragte der Schule ein Konzept mit dem zentralen Baustein des „Respekt Coachings“: In Unterrichtseinheiten und Workshops, die ca. 2 Tage pro Schulklasse in Anspruch nehmen, werden das soziale Miteinander gestärkt, Kompetenzen zur konstruktiven Konfliktaustragung erweitert und Zivilcourage gefestigt. Mit dem Respekt-Coaching stärken die Schüler:innen Vertrauen zueinander und ihren Gruppenzusammenhalt.